

# STAR TREK™

# COORPS

# OF ENGINEERS



12

SCHRITT FÜR SCHRITT

Scott Ciencin & Dan Jolley

# STAR TREK CORPS OF ENGINEERS

## SCHRITT FÜR SCHRITT

SCOTT CIENCIN & DAN JOLLEY

Based on  
*Star Trek*  
and

*Star Trek: The next Generation*  
created by Gene Roddenberry

Ins Deutsche übertragen von  
Susanne Picard





Die deutsche Ausgabe von STAR TREK – CORPS OF ENGINEERS: SCHRITT FÜR SCHRITT wird herausgegeben von Amigo Grafik, Teinacher Straße 72, 71634 Ludwigsburg.

Herausgeber: Andreas Mergenthaler und Hardy Hellstern, Übersetzung: Susanne Picard; verantwortlicher Redakteur und Lektorat: Markus Rohde; Lektorat: Katrin Aust und Gisela Schell; Cover Artwork: Martin Frei.

Titel der Originalausgabe: STAR TREK – CORPS OF ENGINEERS: SOME ASSEMBLY REQUIRED

German translation copyright © 2015 by Amigo Grafik GbR.

Original English language edition copyright © 2002 by CBS Studios Inc. All rights reserved.

™ & © 2015 CBS Studios Inc. STAR TREK and related marks and logos are trademarks of CBS Studios Inc. All Rights Reserved.

This book is published by arrangement with Pocket Books, a Division of Simon & Schuster, Inc., pursuant to an exclusive license from CBS Studios Inc.

ISBN 978-3-86425-711-7 (Juni 2015)

**[WWW.CROSS-CULT.DE](http://WWW.CROSS-CULT.DE)** · **[WWW.STARTREKROMANE.DE](http://WWW.STARTREKROMANE.DE)** ·  
**[WWW.STARTREK.COM](http://WWW.STARTREK.COM)**

## **Inhalt**

Kapitel 1

Kapitel 2

Kapitel 3

Kapitel 4

Kapitel 5

Kapitel 6

Kapitel 7

Kapitel 8

Kapitel 9

*Für Denise.  
Danke an Jeff Mariotte, John Ordovery, Keith R.A. DeCandido  
und Paula Block  
... S. C.*

*Für meinen Dad und meinen Bruder Clint, die mich vor  
Urzeiten diesem Stoff nähergebracht  
haben.  
... D. J.*

## Kapitel 1

Korl Harland blickte konzentriert auf den zentralen Bildschirm. Er lauschte Drei Silveris' Stimme und ignorierte die schimmernden Photonenanzeigen über sich, die ihn abzulenken versuchten, sowie die ständig stärker werdenden Erschütterungen unter seinen Füßen. Seine Finger huschten über die Kontrollkonsole.

»Professor«, sagte Silveris und hielt sich am Türrahmen des Eingangs zum Labor fest. Seine Augen waren fest auf den seismischen Monitor gerichtet, den er in der Hand hielt. »Es erreicht den Thetabereich! Die nächste Schockwelle erreicht uns in weniger als zwei Minuten!«

»Ich bin mir der begrenzten Zeit durchaus bewusst«, entgegnete Harland ruhig. Die Photonenanzeigen, deren tanzende und sich ständig ändernde Lichtmuster ihn normalerweise beruhigten, flackerten und wurden schwächer.

Silveris trat zögernd ins Labor und stellte fest, dass sein Verstand trotz all seiner Furcht und der Angst, die die nahende Katastrophe ihm einflößte, doch noch Bewunderung und eine Spur von Ehrfurcht angesichts dieser gigantischen fremdartigen und mysteriösen Maschine empfand, die dort untergebracht war.

Der Professor beugte sich noch tiefer über die Kontrollen und redete auf den Computer ein. Es war kaum mehr als ein Flüstern. »Ich glaube, du kannst mich hören«, wisperte er. »Ich glaube, ich kann mit dir sprechen.«

Erneut war ein Zittern zu spüren, dieses Mal heftiger, ein Stapel Padds stürzte von einem nahe stehenden Arbeitstisch herab, und eines der Laborfenster

zersplitterte. Harlands achtfingrige Hand flog nur so über die Kontrollkonsole der Maschine. Er bettelte das System geradezu an, ihm zu antworten.

Professor Korl Harland, der es mit der Entwicklung des keorganischen Warpantriebs möglich gemacht hatte, dass diese Welt die Aufnahme in die Föderation der Vereinigten Planeten hatte beantragen können, hatte sein Bestes getan, um diese riesenhafte fremde Computeranlage in seinem Labor aufzubauen, das sich in einem Gebäude in den Vororten von Yirgopolis, der Hauptstadt Keorgas, befand. Yirgopolis selbst, das weniger als drei Millionen Einwohner hatte, war eine Küstenstadt, die sich an einer Bucht am östlichen Rand des am dichtesten bevölkerten Kontinents des Planeten Keorga befand. Yirgopolis war Teil einer ganzen Kette von Städten, die sich sowohl südlich als auch nördlich an der Küste entlang aufreichten, und schimmerte klar erkennbar als Herz Keorgas, als das hell erleuchtete Zentrum der keorganischen Kunst. Kunst, die bereits interplanetare Aufmerksamkeit erregt hatte und die sich, so wie auch der Rest der keorganischen Kultur, einer Bedrohung von verheerenden Ausmaßen gegenüber sah.

Harland arbeitete, so schnell er konnte, und versuchte es mit allen Kontrollkombinationen, die er sich nur vorstellen konnte. Schweißtropfen bildeten sich auf seiner Stirn und liefen langsam über seine leuchtend bunten Augenbrauen hinab. Er wusste, dass es funktionieren würde. Er wusste, dass er es schaffen konnte. Er hatte es selbst gesehen.

Als er und einige Assistenten die Maschine vor sieben Tagen zusammengebaut hatten, war der große zentrale Bildschirm kurz zum Leben erwacht. Eine leuchtend violette Energiematrix war für wenige kostbare Sekunden über den Schirm gehuscht, bevor dieser wieder schwarz wurde. Seither war der Bildschirm noch drei Mal wieder